

PRO SENECTUTE

Gemütliche Wanderung

Unter der Führung des erfahrenen Wanderleiters Martin Bucher wird am 26. Juni die Kurzwanderung Langis-Kaltbad und wieder zurück ins Langis von Pro Senectute Obwalden unter die Füsse genommen.

Eine gemütliche Pause ist inbegriffen. Die Abfahrt ist um 13.28 Uhr am Bahnhof Sarnen mit dem Bus 344.

Anmeldung bitte bis am Dienstagmittag, 25. Juni, an Pro Senectute: Telefon 041 6662545 oder per E-Mail an info@ow.prosenectute.ch. (pd)

JASSEN

4099 Punkte erreicht

An der Hof-Jassmeisterschaft hat Walter Kuster aus Sarnen die Runde vom 6. Juni für sich entschieden. Er erreichte sehr gute 4099 Punkte. In der Jahreswertung führt weiterhin Walter Britschgi aus Stalden mit 40 048 Punkten. Die nächste Jassrunde findet am Donnerstag, 27. Juni, um 20 Uhr im Restaurant Obwaldnerhof in Sarnen statt. (pd)

Rangliste vom 6. Juni: 2. Guido Steudler, Wilen, 4074 Punkte; 3. Walter Alessandri, Hergiswil, 4050; 4. Beat Amstutz, Ennetmoos, 4022; 5. Alfred Zurkirchen, Luzern, 4019.

Jahreswertung: 2. Walter Alessandri, Hergiswil, 39352 Punkte; 3. Margrith Berchtold, Sarnen, 39344; 4. Ruth Huber, Alpnach, 39275; 5. Robert Burch, Stalden, 39220.

Agenda gratis, aber nur online

Haben Sie einen Eintrag für die Agenda unserer Zeitung und für das APERO? Das können Sie ganz einfach und gratis in unserem Online-Portal erledigen. Machen Sie den Eintrag bitte rechtzeitig. Eingaben per Mail und per Post werden nicht berücksichtigt: www.luzernerzeitung.ch/veranstaltung-erfassen

SARNEN: Samariterverein

Ein unerwarteter Überfall von Reitern

Der Samariterverein Sarnen ging auf eine spezielle Reise.

BRIGITTE HITZ

Am 15. Juni stiegen 37 Samariterinnen und Samariter in der Ey in den bereitstehenden Car der Koch-Reisen ein. Was sie an dem Tag noch erwartete, das hätten die Frauen und Männer am frühen Morgen nie gedacht.

Mit einer umleitungsbedingten Verspätung traf die Truppe fidel und erwartungsvoll in Saignelégier am Bahnhof ein, wo eine historische Zugkomposition bereits auf die Gäste wartete.

Ein elektrischer Zug «Belle Epoque» aus dem Jahre 1913, der die Samariter reisen liess, wie anno dazumal: hohe Einstiegstritte, Holzbänke und viel Mechanik, anstatt Elektronik.

Die Gemütlichkeit löste sich dann rasch in Luft auf, als maskierte Reiter neben dem Zug galoppierten und Schüsse erklangen: ein Überfall!? Natürlich von der verschwiegenen Organisatorin Coni Sigrist so bestellt. Die Stimmung lief in Höchst-



Die Samariterinnen und Samariter erlebten einiges während ihrer Vereinsreise.

BILD: PD

form auf, als der Lokführer den Zug stoppen musste und die Banditen die Waggons mit einem Steckbrief in der Hand betraten. Ein Blick auf das Dokument zeigte eindeutig: Die ehemalige Samariterlehrerin Monika Britschgi wurde von den Kopfgeldjägern gesucht. Sie wurde lachend dingfest gemacht und auf den Banditen-Freiburger gesetzt.

Mittels zweiten Steckbriefs konnte auch Stefan Hitz rasch

ausgehändigt werden und die beiden «Fehlbaren» wurden von den Banditen in den Wald geführt. Die Präsidentin erhielt von einem der Banditen einen Stoffbeutel und den Auftrag, Lösegeld für die beiden Samariter zu sammeln.

Ein Fussmarsch

Nach einem nächsten Zugshalt durften dann die Gefangenen aus dem Wald zur Reisegruppe zurück reiten und es wurde mun-

ter mit den Banditen angestossen. Zurück im Bahnhof Saignelégier stieg die Reisegruppe in den Bus um, der sie zum Mittagshalt kurvte. Nach einem feinen Essen traten einige Samariter den Fussmarsch talwärts an und beäugten die herrlichen Magerwiesen. Die anderen genossen die schöne Aussicht beim Berg-Restaurant Werdberg in Reconvilier.

Auf der Heimfahrt gab es noch einen kurzen Halt im schönen

Solothurn, bevor die langerwarteten Regentropfen fielen. Der Himmel hatte sich zwischenzeitlich schon etliche Male schwarz gefärbt. Die Reisenden konnten noch trocken in den Car einsteigen, um ins Obwaldnerland zurückzukehren.

Das Miteinander und die Kameradschaft konnten während dieses gelungenen und sehr gut organisierten Ausfluges von den Samaritern wieder einmal herzlich gepflegt werden.

SARNEN: Flüchtlingstag

Ein gemütliches Miteinander

Über 140 Personen nahmen den Flüchtlingstag zum Anlass zu Begegnungen.

Der Sarnen Wochenmarkt bot einen schönen Rahmen, um an einem Stand Fingerfood und Selbstgestaltetes zu verkaufen. Der Chor trug mit seinen Liedern und Tänzen dazu bei, dass Besuchende stehen blieben und sich über die Anliegen der Flüchtlinge informierten.

Junge Erwachsene aus verschiedenen Ländern und aus der Schweiz haben sich 2018 zum

damaligen Flüchtlingstag zu diesem Chor zusammengefunden. Sie haben während des ganzen Jahres geprobt und traten jetzt wieder mit einem vielfältigen Repertoire auf.

Sie haben auch am Fest im Pfarreizentrum Alpnach die gute Stimmung wesentlich beeinflusst.

Gedanken mitgeteilt

Es zeigte sich, dass es für die vielen Personen aus der ganzen Welt kein Problem war, zusammen zum Teil lange anzustehen für das feine internationale Essen. Die «Wartezeit» wurde gut genutzt zum Kennenlernen und Diskutieren. Dem nachfolgen-



Spezialitäten aus verschiedenen Ländern.

BILD: PD

den kurzen Input zum Thema Sprachen wurde gespannt gefolgt. Eine Frau aus Eritrea teilte zudem ihre Gedanken zu ihrer neuen Heimat mit. Der Input und die spontan geäusserten Gedanken verliehen dem Fest eine besondere Bedeutung.

Die Organisation, Frauen und Männer aus verschiedenen Gruppierungen und dem Frauenbund, waren überwältigt vom grossen Interesse.

Noch nie besuchten so viele Menschen aus der Gemeinde und aus Obwalden zusammen mit vielen Flüchtlingen diesen Anlass. Es motiviert sie, weiterhin Begegnungsmöglichkeiten zu organisieren. (pd)

ANZEIGE



Agenda

LUZERNERZEITUNG.CH/AGENDA



Luzerner Zeitung

Zuger Zeitung

Nidwaldner Zeitung

Obwaldner Zeitung

Urner Zeitung

luzernerzeitung.ch/agenda

Entdecken Sie einzigartige Reisedestinationen.

AboPASS

shop.luzernerzeitung.ch